DIE LINKE.
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Gera

Rathausreport
01-02 - 2020

OTTO-DIX-STADT GERA®

Lausaner Mieter leiden unter Wohnungsspekulanten

Erneut sind ehrliche Mieter Opfer der unglaublichen Geschäftspraktiken von Spekulanten.
Zum wiederholten Male trifft es die Lusaner Felbrigstraße, wo Wohnblöcke schon mehrmals den Besitzer wechselten.
Trotzdem die Mieter dort die Nebenkostenvorausszahlungen pünktlich an die Hausverwaltung abgeführt haben, kamen die Gelder wohl nicht beim Wasserversorger an. So hat jetzt der Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal für mehrere Blöcke die Abschaltung des Trinkwassers für den 27. April 2021 angekündigt. Dazu erklärt der Vorsitzende der Linksfraktion im Geraer Stadtrat, **Andreas Schubert**:

„Wohnungen sind ein elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge. Sie gehören keinesfalls in die Hände von Spekulanten. Schon vor Jahren waren ebenfalls Mieter in der Felbrig-Strasse von einer Abschaltung der Stromversorgung bedroht, die in letzter Minute verhindert werden konnte. Auch damals waren die regelmäßigen Vorauszahlungen der Mieter in die Taschen der Spekulanten gewandert, statt beim Versorger anzukommen.
Es ist allerdings inakzeptabel, dass jetzt Mieterinnen und Mietern das Wasser abgestellt werden soll, weil sich gewissenlose Geschäftemacher mit Wohnungen und Nebenkostenpauschalen bereichern wollen. Die Mieterinnen und Mieter - darunter ältere Menschen und Kinder - sind unschuldig an der eingetretenen Situation und können nicht dafür bestraft werden, dass die Nebenkosten nicht beim Versorger ankamen."

Genau das passiert jedoch, wenn im Zuge der kapitalistischen Renditejagd jeder Teil unseres Lebens, einschließlich der Daseinsvorsorge, der Gewinnerzielungsabsicht unterworfen wird. Der Wohnungsmarkt muss dem Spekulationsmarkt endlich entzogen werden. Dazu sind staatliche Rahmensetzungen, wie z.B. ein bundesweiter Mietendeckel, längst überfällig.

„Niemals waren Mieter von Wohnungen städtischer Gesellschaften oder von Genossenschaften in Gera von einer solch dubiosen Spekulanten-Mafia bedroht. Zum Glück für die Mieterinnen und Mieter der GWB Elstertal ist es vor 2 Jahren gelungen, diese 6000 Wohnungen vom Spekulationsmarkt zurück in die öffentliche Hand zu holen! Ohne die Unterstützung der Landesregierung unter Ministerpräsident Bodo Ramelow wäre dies nicht möglich gewesen.

Mit Wohnraum darf zukünftig nicht mehr spekuliert werden!" unterstreicht Andreas Schubert abschliessend die Position der LINKEN.

IM GESPRÄCH

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am 5. Mai steht das Thema „Bereitstellung von Gebärdendolmetscher*innen bei öffentlichen Stadtratssitzungen". Eingebracht wurde die Beschlussvorlage von der Linksfraktion im Stadtrat. Wir sprachen dazu mit **Daniel Reinhardt**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Die Teilhabe für Menschen mit Behinderungen ist durch vielfältige Barrieren im Alltag, im Wohnumfeld, auf Arbeit oder im öffentlichen Raum nur eingeschränkt möglich…
…und deshalb haben wir, auch ausgehend von der Debatte um Barrierefreiheit in den Geraer Straßenbahnen im vergangenen Jahr, überlegt, was relativ zügig zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten getan werden könnte.

Teilhabemöglichkeiten bezieht ihr dabei auf den Stadtrat?
Genau. Denn das ist der Rahmen, den wir als Stadtrat recht schnell beeinflussen können. Zunächst geht es uns darum, dass Ratssitzungen transparent für alle Bürgerinnen und Bürger verfolgbar sind. Solche Sitzungen können von Betroffenen im Livestream oder vor Ort nur schwer verfolgt werden. Selbst wenn sie Lippen lesen können, nützt das in vielen Situationen nichts.

Was wollt ihr konkret erreichen?
Wir werben im Stadtrat um Zustimmung, dass von September bis Dezember alle Sitzungen in Gebärden vor Ort und im Stream übersetzt werden. Zudem sollen die Übertragungen mit Untertiteln unterlegt werden.

Ein kurzer Zeitraum?
Ja sicher. Aber einerseits kann in diesem Quartal ausprobiert werden, wie alles funktioniert und ob das Angebot von den betroffenen Menschen auch angenommen wird. Und andererseits ist die Finanzierung über das SMARTCity Projekt mit 5000 € auch gesichert.

Im Projekt von SMARTCity sind Teilhabe und Inklusion als Ziele formuliert?
Das sind sie, aber bisher gibt es noch wenige praktische Umsetzungen, dazu möchten wir mit diesem Antrag positiv beitragen.

Und was wird im kommenden Jahr?
Wir streben bei der Haushaltsaufstellung für 2022 an, dass dieser Gebärdendolmetscher*inneneinsatz fortgeführt wird. Einen entsprechenden Antrag besprechen wir gerade in unserer Fraktion und werden dazu auch informieren.

Nun gibt es ja viele Menschen mit sehr unterschiedlichen Einschränkungen. Wie stellt ihr euch deren Einbeziehung vor?
Wir sind gegenwärtig in der Fraktion und mit Betroffenen darüber im Gespräch, welche konkreten Probleme sie haben.
Ich hoffe, dass bald der Behindertenbeirat der Stadt beschlossen und gebildet wird und wir dann gemeinsam nach Lösungsansätzen zur Verbesserung auch bei der Einbeziehung in demokratische Meinungsbildung suchen können.

Insofern ist der Antrag ein Beginn. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Stadtrat beschließt Einsatz von Gebärdendolmetscher*innen

Die öffentlichen Stadtratssitzungen sollen, so das Ziel unserer Stadtratsfraktion, im Zeitraum von September bis Dezember 2021 in Gebärdensprache übertragen werden. (Siehe dazu das Gespräch auf der Titelseite mit Daniel Reinhardt)

Während sich Ines Wegner von Bündnis 90/Die Grünen in der Diskussion zum Thema für den Antrag der Linksfraktion ausgesprochen hat, verwies Oberbürgermeister Julian Vonarb darauf, dass der Vorschlag, dafür Geld aus dem Projekt SMARTCity zu verwenden, so nicht realisierbar sei. Die benötigten 5000 Euro müßten aus dem städtischen Haushalt entnommen werden.
Ungeachtet dieser Hinweise des OB stimmte die Mehrheit des Stadtrates dem folgenden Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat beschließt, die Voraussetzungen für einen barrierefreien Zugang zu den Sitzungen des Stadtrates zu gewährleisten.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwiefern dafür die im Rahmen des Projektes SMARTCity zur Verfügung stehenden Mittel bzw. Mittel aus dem Haushalt der Stadt genutzt werden können.
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Zeitraum September bis Dezember 2021 Gebärdendolmetscher*innen in den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates einzusetzen und den Livestream der Sitzungen zu untertiteln.

Erster Schritt ist getan:
Die Stadt will endlich Wege zur Weiterentwicklung der Ortspauschale finden

In schöner Regelmäßigkeit wird im Stadtrat mit dem jährlichen Beschluss zur Ortspauschale über die Notwendigkeit diskutiert, die Entwicklung der Ortsteile nicht aus dem Blick zu verlieren, die Arbeit der Ortsteilräte zu unterstützen und zu stärken.
Meist sind sich die Fraktionsvertreter über die Parteigrenzen hinweg darin auch einig und dann geht man wieder zur Tagesordnung über, bis im nächsten Jahr die nächste Ortspauschale verteilt wird. Ist das, angesichts des ehrenamtlichen Engagements in den Ortschaften, angemessen?

Nein, findet DIE LINKE. Es obliegt dem Stadtrat selbst, endlich mehr Substanz in diese verbalen Bekundungen zu bringen und die Entwicklung der Ortspauschale auf die Tagesordnung setzen. Denn letztlich ist es in der Vergangenheit stets so gewesen, dass ein immer gleiches Finanzbudget zu verteilen gewesen ist.

Mit der Zustimmung zur Bildung von Ortsteilräten in Debschwitz und Dürrenebersdorf erhöht sich nunmehr aber die Zahl der Ortsteile. Die Sorge der bestehenden Ortsteilräte, diese Erweiterung würde zur Minimierung ihrer Finanzausstattung führen, scheint angesichts des oben beschriebenen Sachverhaltes also nicht ganz unbegründet zu sein.

Nach unserer Auffassung sollte es für die jahrelange erfolgreiche Arbeit unserer Ortsteilräte nun endlich auch mal eine Anpassung bzw. Aufstockung geben, die die
Preisentwicklung ausgleicht.
Deshalb haben wir vorgeschlagen, dass dafür eine gemeinsame Lösung gesucht und gefunden wird, die wir im Stadtrat der Verwaltung als Grundlage für die Haushaltsaufstellung 2022 mit auf den Weg geben.
Unserem Antrag, den Oberbürgermeister zu beauftragen, Vorschläge für eine Weiterentwicklung und Anpassung der Ortspauschale mit den Ortsteilbürgermeistern und jeweils einem Vertreter aus jeder Stadtratsfraktion zu diskutieren sowie einen abgestimmten Vorschlag möglichst noch vor der Sommerpause dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen, folgte der Stadtrat mehrheitlich.

Andreas Schubert

KURZNACHRICHTEN

Künftig werden je ein Vertreter/in des Geraer Jugendrates (auf Antrag CDU, DIE LINKE, B90/Grüne) sowie des Stadtsportbundes als beratende Mitglieder im Kultur- und Sportausschuss mitarbeiten. Deutlich gegen eine solche Einbeziehung sprach sich die AfD aus.

Der Stadtrat beschloß auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses, dass aus den freien Mitteln der Infrastrukturmittelpauschale lt. Kindertagesstättengesetz für das Jahr 2021 weitere 30.000 Euro für städtische Spielplätze gebunden werden. Initiiert hatte dies Daniel Reinhardt im Jugendhilfeausschuss.

Sprechstunden der Linksfraktion unter freiem Himmel

Die Linksfraktion organisiert auch künftig am Freitag nach jeder Stadtratssitzung eine Sprechstunde unter freiem Himmel. Mitglieder der Fraktion freuen sich auf das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gera. Gerne geben wir Auskunft über den Verlauf der Stadtratssitzung und die aktuellen Aktivitäten der Fraktion. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Passanten.

Sie interessieren sich für die umfangreiche inhaltliche Arbeit des Geraer Stadtrates und wollen mehr wissen?
Alle öffentlichen Stadtratsbeschlüsse einschließlich der Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates finden Sie unter

https://gera.ratsinfomanagement.net

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Fraktion DIE LINKE. Gera
Andreas Schubert (Fraktionsvorsitzender)
Anschrift: Kornmarkt 12 07545 Gera
Tel.: 03 65 / 8 38 15 30
E-Mail: die-linke-fraktion@gera.de
Homepage: https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/

Sie erreichen uns im Rathaus. Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen über die Bürgersprechstunden, jeweils dienstags, im Amtsblatt der Stadt Gera.